

Jump Blues Riffs ganz nach dem Geschmack der Fans im Lyz


Mr. Supercharge sorgt für Rhythm'n'Blues-Orkan

[Siegen](#), 25.02.2008, Helmut Blecher

[Kommentare](#)

[Trackback-URL](#)

Siegen. (wp) Die Auftritte des aus Liverpool stammenden Saxofonisten, Sänger und Bandleader Albie Donnelly gleichen stets einem Rhythm'n'Blues-Orkan. Und den entfachte er auch bei seinem Jazzclub-Oase-Auftritt im Lyz-Schauplatz.

 Schon in den Siebzigern setzte Albie Donnelly mit seiner Band Supercharge Maßstäbe in Sachen druckvoller Live-Musik. Und die blies auch den Siegener R&B-Fans am Freitagabend mächtig um die Ohren. Donnelly, der Mann mit Glatze, Rauschebart und Sonnenbrille, sowie seine auf allen Positionen hervorragend besetzte Crew, sorgten dafür, dass ihr Gebräu aus Jazz und Blues, Rhythm'n'Blues, Soul und Rock'n'Roll die richtige Temperatur erreichte.

In allen Tonlagen zeigte sich Albie bei seinen Soli zuhause, der wie der zweite Solo-Star des Abends, der Gitarrist Roy Herrington mit markanter Stimme und britischem Humor zu überzeugen wusste. Straight ahead brauste das Septett über die Bühne und Roy Herrington sogar durch die Publikumsreihen.

Mit schmachtenden Balladen hielt man sich nicht lange auf.

Brausender R&B-Rhythmus bestimmte das Tempo der „Men In Black“, die auch einem Mambo und selbst dem Hardrock nicht abhold waren. Tastenzampano Sascha Kühn gab ordentlich Zunder, Jürgen „Big Jay“ Wieching (Baritonsaxofon) und Mike Rafalczyk (Posaune) erwiesen sich nicht nur als prächtige Gebläsespezialisten, sondern auch als begnadete Poser, während das Rhythmusgespann Wolfgang „Bolle“ Diekmann (Bass) und Hardy Fischötter (Drums) präzise wie ein Schweizer Uhrwerk funktionierte.

Leichtfüßig jumpten Albie Donnelly & Co. über die Bühne, füllten ihre Liebe zur Live-Musik mit unbändiger Spielfreude und noch mehr Herzblut. Das Publikum im Lyz, das es schlussendlich nicht mehr auf den Plätzen aushielt, dankte es ihnen mit frenetischem Applaus.